

HANDBALL SCHWEIZER CUP 1/16-FINAL HV OLTEN – WACKER THUN VOM DONNERSTAG, 24. SEPTEMBER 2020

Keine Überraschung gegen die Thuner

JULIAN STETTLER

Am letzten Donnerstag traf der Handballverein Olten im 1/16-Final des Schweizer Cup zuhause auf die NLA-Mannschaft von Wacker Thun. Trotz der coronabedingten Massnahmen wollten sich die rund 250 Zuschauer dieses Top-Spiel nicht entgehen lassen. Die Gäste aus Thun waren aber nicht zum ersten Mal in der Stadthalle: Vor drei Jahren wurden sie in Olten Cup-Sieger.

Der HV Olten ist gut in die Saison gestartet: Die ersten beiden Spiele gegen Arbon und Stans konnte man souverän für sich entscheiden. Die Oltnier wollten, das merkte man. In den Anfangsminuten waren sie sogar auf Augenhöhe mit den Berner Oberländern. Je länger das Spiel aber dauerte, desto klarer wurde der Klassenunterschied. Vor allem physisch

waren eindeutige Unterschiede zwischen den beiden Teams zu erkennen. Auch wenn der HVO während des ganzen Spiels bemüht war – so wirklich ins Zittern kamen die Gäste nie. So stand es zur Halbzeit 16:10 zugunsten der Thuner. Gleich wie in der ersten konnte Olten auch in der zweiten Hälfte einen guten Start hinlegen, der dann aber prompt wieder zunichte gemacht wurde. Sobald Wacker Thun mal konsequent verteidigte, war ein Durchkommen schon fast ein Ding der Unmöglichkeit für die Oltnier. Nichtsdestotrotz war es ein interessanter Vergleich mit einem NLA-Team. So gab es auf beiden Seiten schöne Kombinationen und Tore zu bestaunen. 21:32 lautete schliesslich das Endresultat und so qualifiziert sich Wacker Thun erwartungsgemäss für die Achtelfinals.

www.hvloten.ch



Gegen die physisch überlegenen Thuner war ein Durchkommen schon fast ein Ding der Unmöglichkeit.



Lisa Züger aus Gränichen (l.) war mit der HVO-Spielerin Nina van Polanen aus Niederlenz am Cupspiel. Sie sagten, dass die Oltnier sich gut durch die Abwehr der Thuner kombinieren konnten.



Für Werner Bertschi (l.) aus Olten war klar, dass es wohl nichts zu holen gibt für die Oltnier. So sah es auch Roland Beutler aus Gunzgen, der die Leistung des Heimteams aber ansprechend fand.



«Olten schlägt sich gut und die Thuner kommen bisher nicht wirklich auf ihre Leistung», meinte Walter Büchel (l.) aus Winznau in der Halbzeit. «Das wird wohl daran liegen, dass die Stars von Wacker Thun auch noch auf der Bank sitzen», entgegnet Christian Scho aus Olten.

Auf beiden Seiten gab es schöne Kombinationen und Tore zu bestaunen. 21:32 lautete schliesslich das Endresultat und so qualifiziert sich Wacker Thun erwartungsgemäss für die Achtelfinals



Absolut keine Chance für den Torwart: Philipp Büttiker im Tor der Oltnier hat das Nachsehen.



Der HV Olten war bemüht und zeigte viel Leidenschaft. Hier versucht Tano Baumann (Bildmitte) sein Glück.



Alle Augen auf den Ball: Onelio Gomboso (am Ball) zieht gefährlich in die Mitte.



Kurz durchatmen, einen Schluck Wasser nehmen, austauschen: Die Bank des HV Olten während einer kurzen Unterbrechung.

Nach der Niederlage dürfen die Oltnier trotzdem stolz auf ihr Gezeigtes sein.

